



Munich Fashion Opening Show

Begrüßung durch Staatsministerin Dr. Beate Merk

12. August 2011
im Bayerischen Hof, München

Es gilt das gesprochene Wort

Weniger kreative Menschen wie meine
Wenigkeit,

meine sehr verehrten Damen und Herren,

glauben vor jedem Modeereignis, dass es
Designern wie unserer verehrten Susanne
Wiebe diesmal sicher nicht gelingen wird, etwas
noch nie Dagewesenes zu präsentieren.

Und sie werden jedes Mal überrascht!

Ein ums andere Mal werden uns Schnitte und
Materialien, Farben und Formen in völlig neuen
Kreationen vorgeführt.

Und selbst, wenn man sich bei der einen oder anderen Schöpfung an einen Look aus den 80ern erinnert fühlt:

Wenn man zuhause den Blazer von 1986 aus dem Schrank geholt hat, stellt man fest: Der sieht vielleicht aus einiger Entfernung aus wie sein neu erfundener Bruder. Aber er sitzt anders, er trägt sich anders und er fühlt sich anders an. Eben aus der Mode gekommen!

Ums aus der Mode zu kommen,

meine sehr verehrten Damen und Herren,

braucht es allerdings selten 25 Jahre. Ganz selten.

Kaum eine andere Welt ist so schnelllebig, wie die Modewelt.

Abgesehen von ein paar alten Klassikern, die man immer und zu jeder Zeit tragen kann, erfinden die Modeschöpfer sich Saison für Saison immer wieder neu. In einem atemberaubenden Tempo.

Diesen Künstlern,

meine sehr verehrten Damen und Herren,

gilt heute Abend meine ganze Hochachtung. Ich vermag mir nicht einmal ansatzweise vorzustellen,

- was in ihren Köpfen und in ihren Herzen vorgeht, dass sie uns ein ums andere Mal mit ihren Kreationen derart überraschen können;
- welche Zeit, welche Arbeit und welche Nerven sie in ihre Werke gesteckt haben;
- und wie sie sich jetzt fühlen: Kurz vor der Präsentation, bei der sich in wenigen Augenblicken entscheidet, ob ihre Arbeit durch ein jubelndes Publikum gekrönt wird - oder nicht.

Im letzten Jahr war es die Farbe Pink, mit der uns Susanne Wiebe in ihren Bann geschlagen hat. Wir sind alle gespannt, zu erfahren, mit welchen Farben man uns heute den Atem raubt.

Von den Formen, Schnitten und Materialien ganz zu schweigen.

Anrede!

Bevor ich an das Wort an den Staatsminister für Unterricht und Kultus übergebe, möchte ich zum Schluss noch ein herzliches Dankeschön an die Sponsoren richten: Mit ihren großzügigen Gaben machen Sie dieses Event erst möglich! Und sorgen dafür, dass das hochwertige Münchner Kreativpotential erhalten bleibt. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihnen allen wünsche ich einen schönen Abend, anregende Gespräche, aufregende neue Kreationen und tolle Begegnungen!